

Der alte Kölner Flughafen Butzweilerhof soll ein Motel werden?



Erklärung meiner Beschwerde

Obwohl es im Rheinland viel Flughäfen gab, trägt der Butzweilerhof den Spitznamen „Luftkreuz des Westens“, was seine Bedeutung unterstreicht. **Auf Grund seiner Geschichte war der Butzweilerhof der luftfahrthistorisch bedeutendste Flughafen Deutschlands.** Dieser bedeutende Flughafen soll nun von der Firma Motorworld Köln für eine Mischung aus Garagenkomplex, Autoshops, Gastronomie, Autoausstellung usw. genutzt werden. Außerdem soll im Betriebshof ein Motel gebaut werden.

Dazu sind diverse Anbauten geplant, die die denkmalgeschätzte Architektur massiv negativ beeinflussen.

Aus diesem Grund habe ich gegen die Arbeit bzw. Genehmigungen des Stadtkonservators beim Beschwerdeausschuss Beschwerde unter der Nummer 0825/2016 eingelegt.

| | |
|-------------------------------|----|
| Einleitung | 2 |
| Das Motel | 4 |
| Anbauten Entree des Motel | 5 |
| Anbauten Halle 1 und Halle 2 | 8 |
| Abriss Rollfeld | 10 |
| Gegendarstellung | 11 |
| Hilfsangebote | 13 |
| Abriss Einfahrt Butzweilerhof | 14 |
| Anfrage Investoren | 15 |
| Verkehrssituation | 16 |
| Abschlussklärung | 19 |





Nachdem ich die Pläne der Motorworld Köln gesehen habe und leider feststellen musste, was der Stadtkonservator alles genehmigt hat, erstattete ich eine Beschwerde über die Arbeit des Stadtkonservators zum Bau eines Motels sowie diverser Anbauten an die historischen Gebäude des alten Kölner Flughafen Butzweilerhof.

Vorwort.

Der Butzweilerhof war der zweitgrößte Flughafen der 1920er und 1930er Jahre nach Berlin-Tempelhof.

Im Vergleich mit anderen deutschen Metropolen ist der Butzweilerhof aber der bedeutendste Flughafen Deutschlands vor dem 2. Weltkrieg auf Grund seiner reichen Luftfahrtgeschichte.

Bedeutung der Luftfahrtgeschichte in Deutschland

Am Beispiel der Kölner Luftfahrt kann die Geschichte der Deutschen Luftfahrt erzählt werden.

| Die mit Hellblau hinterlegten Kapitel ereigneten sich auf dem Butzweilerhof. |  Köln Butzweilerhof |  Berlin Tempelhof |  Frankfurt Rebstock |  München Riem |  Hamburg Fuhlsbüttel |  Stuttgart Böblingen |  Düsseldorf Golzheimer Heide |  Bonn Hangelar |
|--|--|--|--|--|---|---|---|---|
| Ballonsport | 1784 | 1893 | 1785 | 1820 | 1908 | 1908 | k. A. | - |
| Ballon militärisch | 1885 | 1884 | - | - | - | - | - | - |
| Luftfahrtindustrie | 1897 | 1912 | - | 1916 | 1924 | 1917 | - | 1912 |
| 1. Flugversuche | 1900 | 1892 | - | 1910 | - | - | - | 1909 |
| Luftschiffhafen militärisch | 1909 | 1885 | - | - | 1914 | - | 1913 | - |
| Luftschiffhafen zivil | - (Festung) | 1881 | 1912 | - | 1911 | - | 1910 | - |
| Fliegerstation militärisch | 1913 | 1909 | 1909 | 1912 | 1913 | 1915 | - | 1914 |
| Alliierte nach 1. Wk | 1918 | - | - | - | - | - | 1918 | - |
| zivile komm. Luftfahrt | 1921 | 1922 | 1912 | 1920 | 1919 | 1925 | 1927 | 1925 |
| Wasserflugzeughafen | 1926 | 1948 | - | - | - | - | - | - |
| Luftsport (Weimarer Republik) | 1920 | 1920 | 1920? | 1921 | 1922 | 1925 | ? | 1925 |
| Luftwaffe Wehrmacht | 1936 | 1936 | 1939 | 1939 | 1939 | 1939 | 1936 | 1939 |
| Luftkrieg 2. Wk | 1941 | 1940 | 1940 | 1942 | 1943 | 1940 | 1940 | 1940 |
| Alliierte nach 2. Wk | 1945 | 1945 | 1945 | - | 1945 | 1945 | 1945 | - |
| Luftsport BRD | 1950 | 1990 | 1951 | 1950 | 1945 | 1950 | 1951 | 1951 |
| internationaler Heliport | 1953 | - | - | - | - | - | - | - |
| zivile kommerz. Luftfahrt | 1950 | -> | 1949 | 1946 | 1946 | 1948 | 1949 | 1955 |
| Luftwaffe Bundeswehr | 1957 | 1990 | - | - | - | - | - | - |
| Raumfahrt, Forschung | 1959 | 1992 | - | 1950 | 1950 | 1954 | - | k. A. |

* Die Geschichte der Kölner Stadtbefestigung ist ein eigenes großes Kapitel.

© Historisches Luftfahrtarchiv Köln

Der Butzweilerhof besteht eigentlich aus zwei Teilen. Der erste Kölner Flughafen, der als Provisorium aus den Gebäuden der preußischen Fliegerstation hervor ging, wurde im 2. Weltkrieg zerstört. Die heute noch vorhandenen Flughafengebäude wurden 1935/36 erbaut.



Ausführliche Informationen über diese Gebäude finden Sie auf meiner Webseite www.Luftfahrtarchiv-Koeln.de -> 1930 -> „1936 Neubau auf dem Butzweilerhof“

Die Geschichte des Butzweilerhofs mit den historischen Ereignissen sind auf Grund der Komplexibilität in den verschiedenen Kapiteln, die nach Jahrzehnten unterteilt sind, auf der Webseite zu finden.



Auf Grund der Anhäufung der verschiedenen geplanten Betriebe in diesem Areal, sowie der hier kritisierten Anbauten, soll hier ohne Rücksicht auf Architektur, Umgebung und Geschichte, ein Maximum an Profit heraus geholt werden.

Wer Interesse und Respekt vor der Geschichte hat, geht rücksichtsvoll mit solchen Gebäuden um. Angeblich setzt sich die Motorworld Köln für historische Technik ein. Wenn diese Firma das wirklich ernst meinen würde, würde sie nicht solche Anbauten und ein Motel planen und somit die Architektur schwer schädigen. Daher geht es dieser Firma NUR um absolute Gewinnmaximierung.

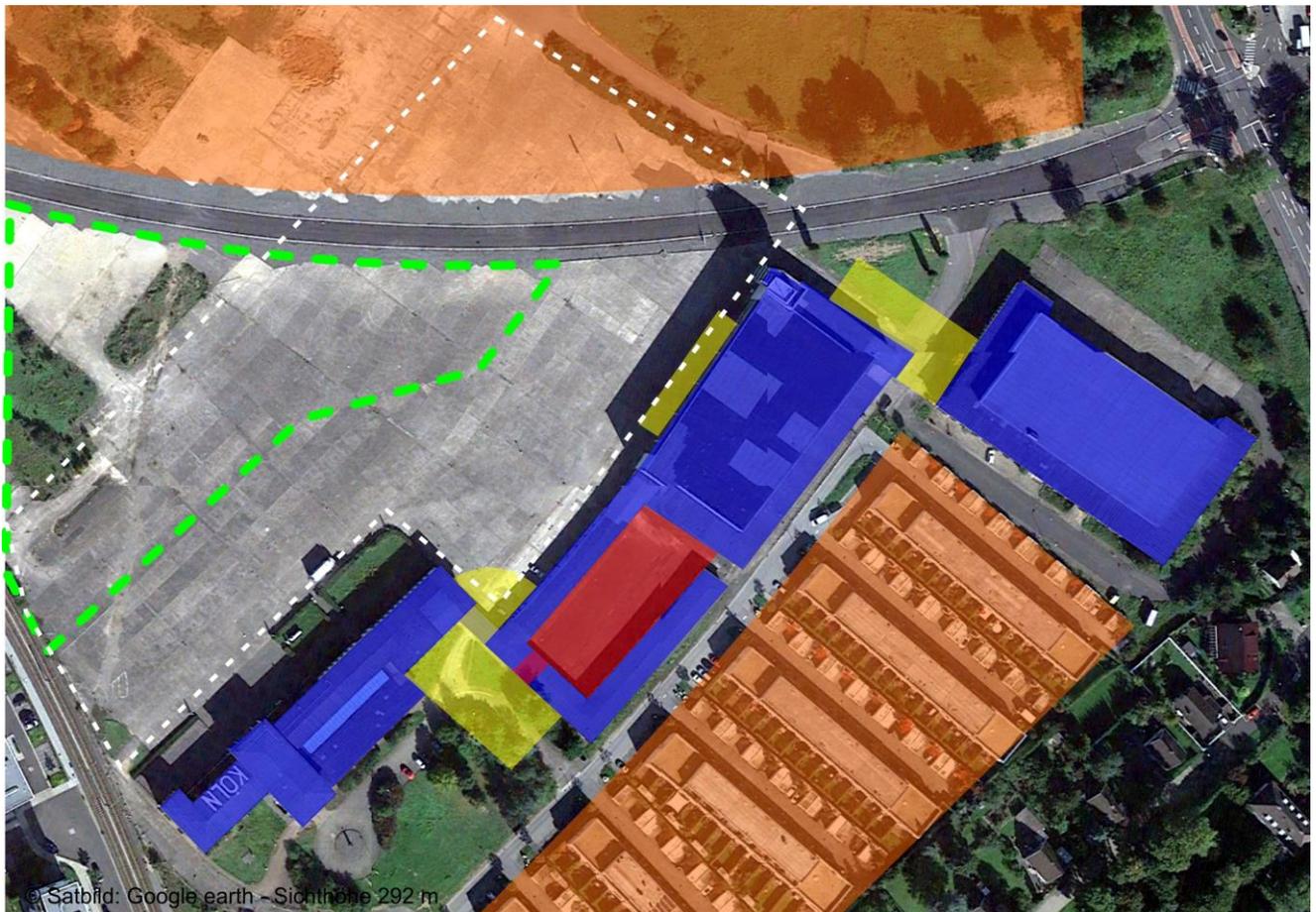
Interessant ist auch, dass der englische Name „Motorworld“ gewählt wurde, um die Kölner Automobilgeschichte zu präsentieren.

Wie man in den Plänen der Motorworld sehen kann, hat der Stadtkonservator umfangreiche Anbauten sowie das Motel genehmigt, was die Architektur massiv negativ beeinflussen wird. Bereits die externen Wohngebäude sorgen für eine schwere Beeinträchtigung der Architektur. Hier handelt es sich um weitere Bausünden.



Alle hier vorgelegten Informationen habe ich aus der Presse sowie Einzelgesprächen bekommen. Interessanterweise werden auf der Webseite der Motorworld nicht alle Grafiken und Pläne veröffentlicht. Aber die hier einkopierten Pläne der Motorworld können auf der Seite von Koeln.de heruntergeladen werden. www.koeln.de/koeln/motorworld-koeln_963197.html

Die von mir erstellten Grafiken entstanden auf Grund der bei Koeln.de veröffentlichten Pläne der Motorworld. Meine Grafiken können gerne für entsprechende Präsentationen und Veröffentlichungen genutzt werden.



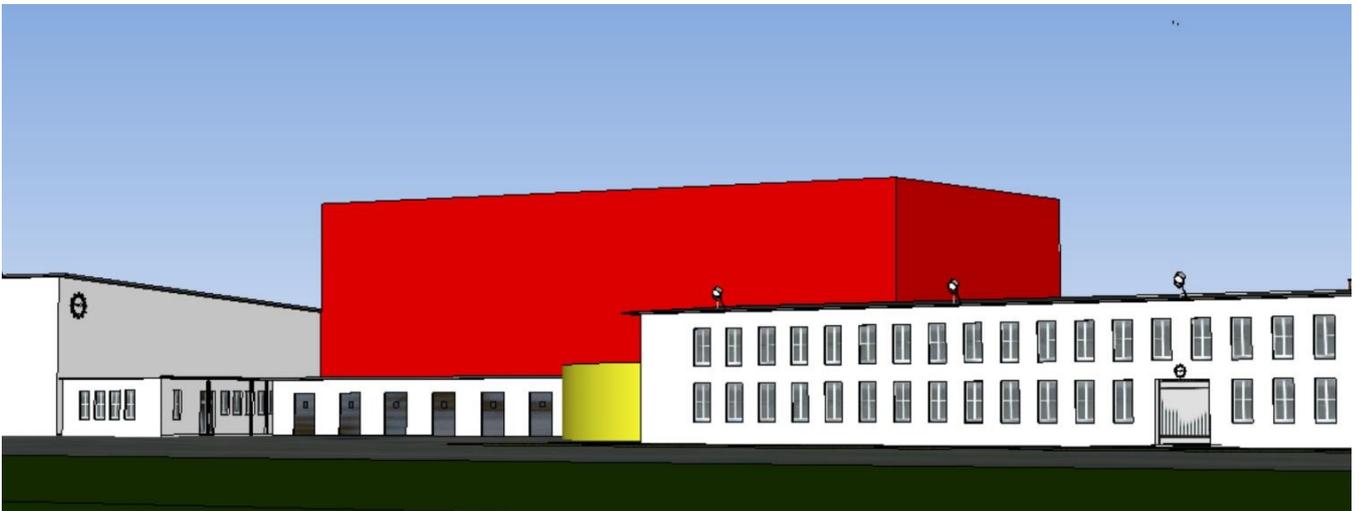
Blau = Historische Gebäude, Gelb = geplante Anbauten, Rot = Motel, weiße Linie = ehemaliges historisches Rollfeld, grüne Linie = im Bau befindliche Grünfläche





Das Motel

Im Betriebshof soll ein vierstöckiges Motel mit ca. 120 Betten gebaut werden. In Wirklichkeit handelt es sich aber um ein fünfstöckiges Motel. Dazu soll auch der mittlere Teil des Betriebshof sowie der Eingangsbereich abgerissen werden.



Sind das Motels sowie die Anbauten notwendig für den Betrieb der Motorworld Köln? Nein!

Wie auf der Webseite der Motorworld - www.motorworld.de - zu sehen ist, betreibt die Motorworld insgesamt sechs Standorte in fünf Städten.

| | | | |
|-----------|------------|---------------------|--|
| Stuttgart | | Flughafen Böblingen | Motel IM alten Flughafengebäude kein Neubau |
| München | im Bau | alte Dampflokhalle | |
| Berlin | | alte Messehallen | |
| | | Manufaktor | |
| Köln | in Planung | Butzweilerhof | Motel |
| Essen | in Planung | Zeche Ewald-Ruhr | |

Wenn ein Motel für den Betrieb notwendig wäre, warum haben dann nicht alle Standorte der Motorworld ein Motel?

Um den Betriebshof als Ausstellungsfläche zu nutzen, reicht auch ein Flachdach.



Anbau: das Entree - Motel

Als Entree des Hotels soll vor dem Verwaltungsbereich ein einstöckiger Glasanbau erstellt werden. Der landseitige Anbau des Verwaltungsgebäudes wird dadurch verdeckt. Das ehemalige Pförtnerhäuschen sowie der Sanitätsraum sollen abgerissen werden.

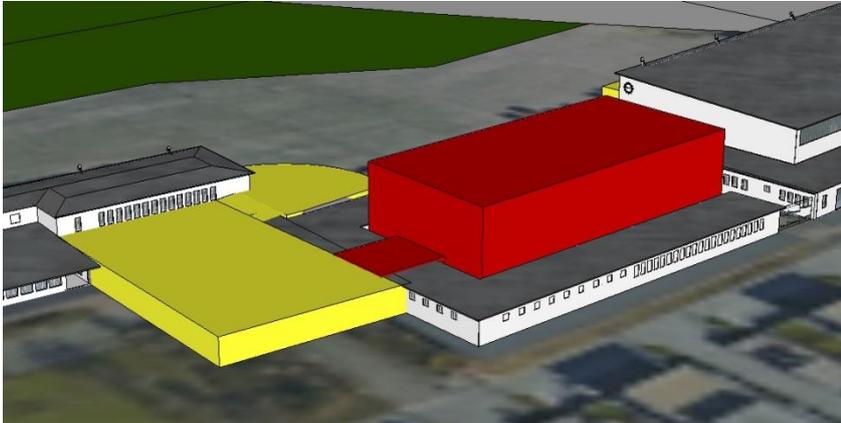


Bild unten und rechts: Ganz rechts im Bild der Pförtneraum mit dem Durchgang zur Halle 1 und zum Rollfeld sowie dem Sanitätsraum. Für diesen Anbau muss auch die historische Anfahrt verlegt werden.



Nächste Seiten:
Plan der Motorworld zum Hauptgebäude und dem Entree
sowie des Motels im Betriebshof mit meinen Anmerkungen
Quelle: http://www.koeln.de/koeln/motorworld-koeln_963197.html





Plan der Motorworld mit Bemerkungen von mir.

MOTORWORLD®
Nicolaius A. Otto Park Butzweilerhof

Grundriss EG Betriebshof

Seite 20

Grundriss des Motels

Umriss der historischen Gebäude

Abriss des ehemaligen Sanitätsraums und Pfortnerloge bzw. Zugang zum Rollfeld

Abriss des mittleren Teil des Betriebshof

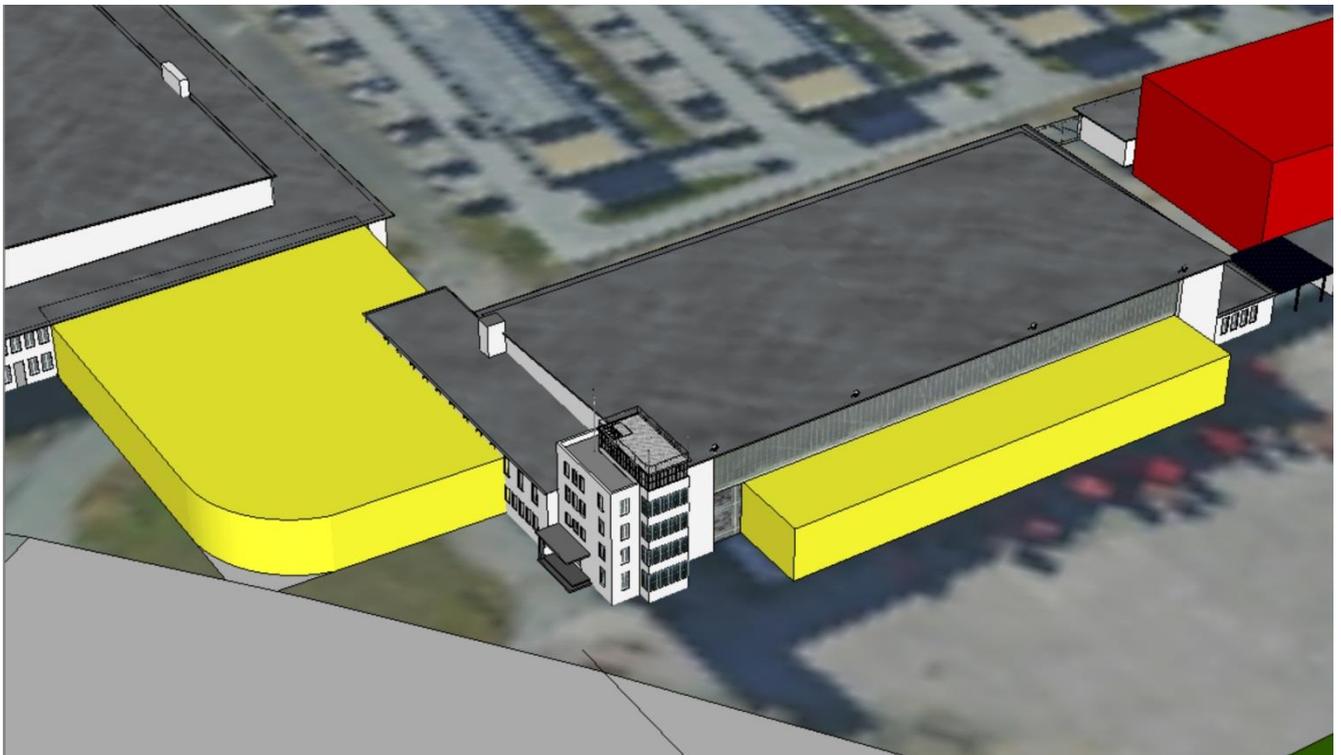
Sicht vom Haupteingang auf die Pfortnerloge und den Turm

Bau eines Glaspavillons als Entree für das Motel. Der hier gezeigte Bereich wird komplett überbaut.



Anbauten Halle 1 und Halle 2

Die Halle 1 ist die älteste Halle des Butzweilerhofs und ist durch die Rundung die letzte Erinnerung an das ehemalige, heute zugebaute Flugfeld. Auch wird durch diesen Anbau das Rollfeld, das bereits verkleinert wurde, noch einmal verkleinert. Dadurch gehen weitere Parkplätze verloren.



Nächste Seiten:

Plan der Motorworld zur Halle 1 mit meinen Anmerkungen

Quelle: http://www.koeln.de/koeln/motorworld-koeln_963197.html



Plan der Motorworld mit Anmerkungen von mir.



Nicolaus A. Otto Park Butzweilerhof | Ausstellung / Werkstätten / Doku-Zentrum / Foyer / Händler | Grundriss EG Halle 1

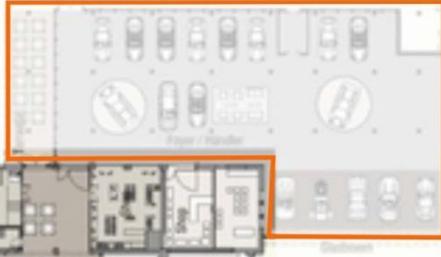
Glaspavillon
Durch diesen Glaspavillon wird der Eindruck einer Flugzeughalle optisch zerstört.



Turm der Luftaufsicht



Halle 1



Halle 2

Glaspavillon
als Verbindung zwischen
den beiden Flugzeughallen
Eine Zufahrt zu den Wohnhäusern
über die Butzweilerstraße ist dann
nicht mehr möglich.



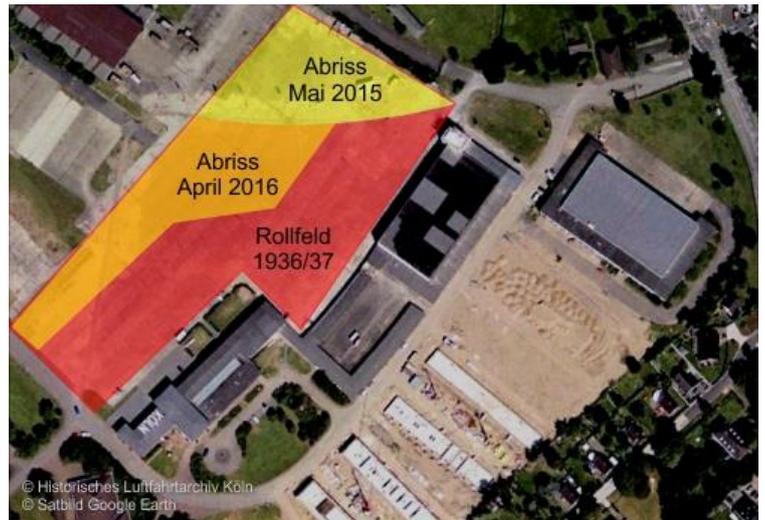
Seite 22



Abriss Rollfeld

Die Motorworld behauptet in Presseberichten, dass das denkmalgeschützte Rollfeld genutzt wird.

Leider sorgte der heutige Geschäftsführer der Motorworld Köln Helmut Raßfeld - damals als Geschäftsführer der Eigentümerfirma des Butzweilerhofs SKI Standort Köln-Immobilien GmbH & Co. KG - 2006 dafür, dass der Denkmalschutz des historischen Rollfeldes um 50% verringert wurde.



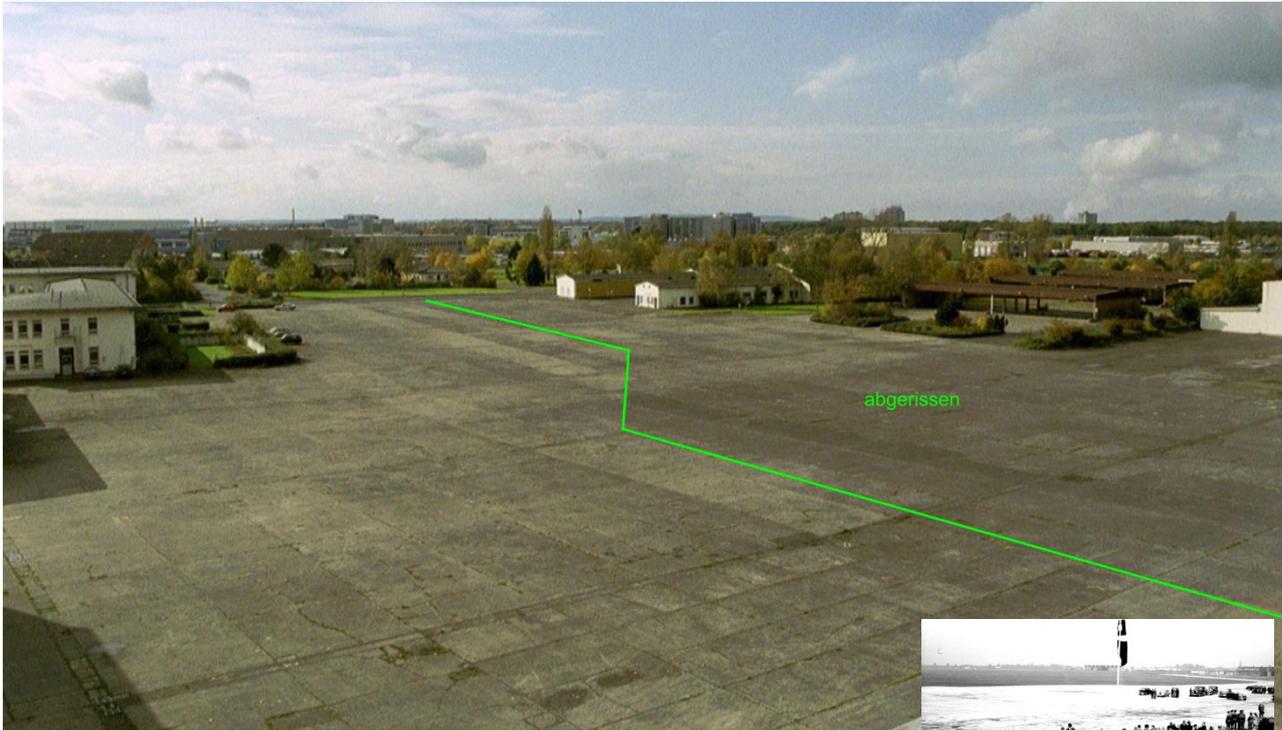
Im Mai 2015 wurde der nördliche Teil des historischen Rollfeldes abgerissen, im April 2016 erfolgte der nächste Teilabriss.

Diesmal liess der Eigentümer, die Butzweilerhof Grundbesitz-Gesellschaft (Geschäftsführer u. a. der ehemalige Kölner Baudezernent Bernd Streitberger), den Teil abreißen, der 1937

als Erweiterung angefügt wurde. Die Abbrucharbeiten fanden entlang der Linie statt, die das Rollfeld von 1936 umfassen. Die Planungen wurden, lt. Kölner Stadtanzeiger vom 25.8.2015 "Neue Grünfläche in Ossendorf", von Marion Goerdts durchgeführt, die im Jahr 2003 als Stadtplanerin den Wettbewerb für die Gestaltung des Areals Butzweilerhof gewann.

Interessant ist, dass in Pressemeldungen der Motorworld nun behauptet wird, dass das historische Rollfeld erhalten wird, obwohl dort der Verantwortliche sitzt. <http://www.themenportal.de/wirtschaft/neue-motorworld-koeln-rheinland-oldtimer-und-sportwagenzentrum-entsteht-am-ehemaligen-koelner-flughafen-butzweilerhof-52834>

Diese Fläche wäre für die Parkplätze gebraucht worden. Mehr dazu im Kapitel „Verkehrsaufkommen“.



Das Rollfeld 2003 mit ausreichend Raum für Parkplätze.

Kleines Foto: 1938- Ankunft des britischen Premierminister Chamberlaine auf dem Butzweilerhof. Begrüßung vor dem Hauptportal.





Gegendarstellung

Der Stadtkonservator erklärt in seiner Gegendarstellung vom 31.3.2016: „Unter Berücksichtigung des §1 (1) Denkmalschutzgesetz (DSchG NW), der besagt, dass Denkmäler „zu schützen, zu pflegen, sinnvoll zu nutzen und wissenschaftlich zu erforschen“ sind, hat ebenfalls die Denkmalschutzbehörde positiv Stellung genommen.“, Zitat Ende

Hier erklärt der Stadtkonservator sogar selber, dass Denkmäler geschätzt werden müssen. Im Fall des Butzweilerhof bzw. der Genehmigung des Stadtkonservators kann man nicht sagen, dass das Denkmal geschützt wurde sondern, dass hier rein wirtschaftliche Interessen im Vordergrund stehen.

Außerdem wird erklärt, dass der Bescheid mit Zustimmung aller beteiligten Fachämter erlassen wurde. Allerdings ist in den Protokollen des Verkehrsausschusses dazu nichts zu finden.

So wie es sich immer mehr abzeichnet, wurden diese Genehmigungen an allen politischen Parteien vorbei getroffen.

Frage: Für welche Abschnitte wurde eine Baugenehmigungen erteilt?

War der Landeskonservator eingeschaltet?

Welche beteiligten Ämter haben mit welcher Begründung Ihre Zustimmung gegeben?

Welche Ausschüsse waren involviert?

Sind die Baugenehmigungen überhaupt rechtskräftig ohne die besondere Verkehrssituation zu berücksichtigen?

Leider stellt sich die Arbeit des Stadtkonservators sehr investorfremdlich dar. Beispiele:

Monheimer Hof, Riehl gebaut 1860
Erste Schule von Riehl

Kein Interesse des Stadtkonservators
abgerissen – Neubau Wohnhaus

Dom-Hotel

Nach Genehmigung des Stadtkonservators erhält das Dom-Hotel nun ein Flachdach „Auf diese Weise sollen sich die Folgen des Zweiten Weltkriegs im Stadtbild widerspiegeln.“ (Kosten?).

Nach dem Krieg soll ein Vertrag zwischen dem Hotelbetreiber und der Stadt Köln geschlossen worden sein mit folgender Vereinbarung: das Hotel bekommt vom Roncalliplatz einen Teil für die (heute) Ustinov-Bar. Dafür verpflichtet sich das Hotel, das historische Dach wieder aufzubauen.

Gebäude der Eisenbahndirektion

Moderner Aufbau auf ein denkmalgeschütztes Gebäude, um mehr Büroraum zu bekommen.

Herbol-Gebäude
Erbaut 1937

Stadtkonservator: „Keine hinreichende Bedeutung im Sinne des Denkmalschutzgesetzes“ Stadtanzeiger 22.04.2016

Belgischer Tower
Über diesen Tower wurde die erste Weltmeisterschaft nach dem 2. Weltkrieg in Deutschland koordiniert.

Brief Stadtkonservator vom 13. April:
„Aus Sicht der Denkmalpflege konzentriert sich der Denkmalwert auf das aus der Vorkriegszeit erhaltene, in den 1930er Jahren konzipierte Objekt. Die am Rande liegenden Relikte aus anderen Zeiten der Nutzung, zu denen auch der „Belgische Tower“ aus den 1950er Jahren gehört, werden aufgrund ihrer vereinzelt und zusammenhanglosen Lage nicht als denkmalwert im Zusammenhang mit dem



| | |
|--|---|
| Riehler Heimstätte Erbaut 1906 Eine von ehemals zehn Kasernen- städten in Deutschland | Verkehrsflughafen eingestuft. Mündliche Aussage: „Zu wenig originale Bausubstanz“ |
| Kaserne Bonnerstraße Arnoldshöhe Letzte preussische Kaserne im Kölner Süden -> preussischer Baustil | Mündliche Aussage Stadtkonservator: „Kein Interesse“ |
| Krankenhaus Merheim – Fliegerhorst Ostheim erbaut 1937 | Es besteht kein Denkmalschutz. |
| Gedenkstätte Fort I Eigentümer Stadt Köln Verwahrlost, eine Bronzegedenk- Platte wurde gestohlen, zwei andere verbogen. Deshalb mein Antrag auf Montage von Diebstahlsicherungen | Mündliche Aussage: „An Denkmälern dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.“ |

Ich habe hier den Eindruck, dass je nach Investor entschieden wird.

Interessant ist in dem Zusammenhang auch in der Begründung der Absage „Denkmalschutz Belgischer Tower“ die Aussage der Denkmalschützerin Dr. Künstler-Brandstädter: „...Das Baudenkmal des ehemaligen Verkehrsflughafens Butzweilerhof ist ein einzigartig aus den 1930er Jahren erhaltenes Objekt, das auch nach der Unterschutzstellung 1988 im Rahmen der Instandsetzung auf diese Zeit baulich zurückgeführt wurde. Alle Veränderungen durch die Nachkriegsnutzung wurden damals mit Absicht entfernt. ...“
Während hier also darauf hingewiesen wird, dass wegen des Denkmalschutzes die Nachkriegsbauten entfernt wurden, genehmigt der Stadtkonservator jetzt neue Anbauten in einem wesentlich größeren Rahmen.

www.fragdenstaat.de Kommunalverwaltung Köln spricht von einer **TEIL**baugenehmigung

Seit dem 11.12.2015 liegt der auf dem o. g. Vorbescheid basierende Bauantrag 63/B14/5235/2015 zur Erteilung einer Baugenehmigung für einen Beherbergungsbetrieb mit mehr als 30 Betten (Hotel) sowie ein Oldtimer- und Sportwagencenter mit Werkstätten, Tagungsräumen, Büros, Betriebswohnungen, Restaurants/Cafes mit Außengastronomie, diversen Verkaufsshops, einschließlich Versammlungsstätten mit 2.100 Personen und Multifunktionsflächen für Veranstaltungen, einschließlich baulichen Änderungen und Neuerrichtungen vor. Über den Bauantrag ist noch nicht entschieden.

Am 15.01.2016 wurde die Teilbaugenehmigung (63/B44/0047/2015) für das Grundstück erteilt. Diese berechtigt für alle Bauarbeiten bis Fertigstellung des Oldtimer- und Sportwagencenters.

Eintrag im Internet am 7. März 2016

Frage: Wie sieht die TEILbaugenehmigung aus?

Vom Motel ist hier nicht die Rede.

Warum wurde so etwas überhaupt genehmigt?



Hilfsangebote

Luftfahrt allgemein und der Butzweilerhof im Besonderen findet weltweit Beachtung auf Grund seiner Architektur, aber auch seiner einzigartigen reichen Luftfahrtgeschichte.

Die doch sehr heruntergekommen Gebäude wurden von der Stiftung Butzweilerhof, mit Hilfe von Spenden vieler Kölner Bürgern aber auch Firmen, aufwendig restauriert.

Zu dieser Spendensumme gehört auch die Summe von 160.000,- € der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Dieses bürgerschaftliche Engagement kommt nun einer Privatfirma zu Gute.

Es freut mich, dass der Butzweilerhof aber auch Unterstützung von weltweit tätigen Fachleuten und Organisationen erhält.

Die US-amerikanische Organisation "The Alliance for the Restoration of Cultural Heritage" sorgt sich um den Erhalt bedeutender historischer Bauwerke wie z.B. den Buddhas von Bamijan, dem Grabungsfeld Mey Aynak (bedeutender als Pompej), Palmyra und anderen historischen Stätten.

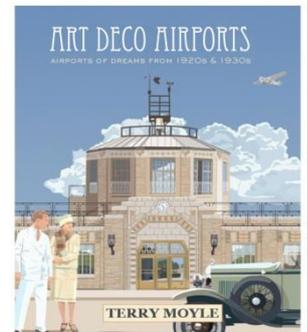
Die Organisation unterhält Büros an ihrem Hauptsitz in Washington, sowie in Wien, Syrien, Griechenland und Afghanistan. Die Organisation ist besorgt über den Umgang mit der historischen Bausubstanz, die geplanten Anbauten und das geplante Motel im Betriebshof des Butzweilerhofs. Aus diesem Grund wird in nächster Zeit ein Brief an die Oberbürgermeisterin Frau Reker geschickt und wahrscheinlich auch in der Kölner Presse veröffentlicht.

www.archinternational.org

Anmerkung: Was sagt es über unsere Geschichtsaufarbeitung und somit Denkmalschutz aus, wenn eine Kulturorganisation, die sich um Kulturgüter der Dritten Welt kümmert, jetzt auch Bedenken bzgl. unserer denkmalgeschützten Gebäude äußert? Was sagt das über unsere (Kultur?-)Stadt Köln aus?

Die Entscheidung des Stadtkonservators ist also eine Blamage für unsere Stadt.

Der Butzweilerhof wurde im Designbuch „Art Deco Airports“ der neuseeländischen Künstlerin Rosie Louise und Terry Moyle abgebildet. Hier werden die schönsten Flughäfen der Welt in einem eigenen Grafikstil nachgezeichnet.



Der afghanische Architekt Sekandar Seradj (Wohn- und Arbeitsort Köln), der für das Auswärtige Amt, die Gerda-Henkel-Stiftung und die Aga-Khan-Stiftung arbeitet und Mitglied von ICOMOS ist, erklärte, dass die Anbauten eine schwere Beeinträchtigung der Architektur darstellen.

Alle Kölner sowie nationale und internationale Luftfahrtexperten, die von den geplanten Anbauten erfahren, zeigen großes Unverständnis und Unmut über die Genehmigungen des Stadtkonservators und den Umgang mit dem alten Kölner Flughafen. Allgemein wird festgestellt, dass ein Investor, der wirklich Interesse und vor allem Respekt an Geschichte hat, so etwas mit einem Gebäude nicht zulassen würde.

In der Zwischenzeit melden sich immer mehr Kölner Vereine aber auch Privatpersonen, die auch gegen diese Anbauten sowie das Motel sind und entsprechend tätig werden wollen.

Im Rahmen eines Vortrages zur Geschichte des Butzweilerhofs vor dem Heimatverein AltKöln ging ein sehr ärgerliches Raunen durch den gut besuchten Saal als ich die Pläne der Motorworld vorstellte.

Ähnliche Reaktionen erlebe ich immer wieder.



Abriss Einfahrt Betriebshof

Wie auf den Plänen der Motorworld zu sehen ist, soll auch das Dach der Einfahrt zum Betriebshof abgerissen werden.

Somit werden optisch die früher zusammenhängenden Gebäudeteile nun getrennt.



Grafiken: Quelle Motorworld





Anfrage Investoren

Der Stadtkonservator schreibt in seiner Stellungnahme:

„... Eine wirtschaftliche Nachnutzung für einen Flughafen zu finden, die gleichzeitig denkmalpflegerisch verträglich ist, stellt eine anspruchsvolle Aufgabe dar. ...“

Diese Aussage soll den Eindruck erwecken, dass es sehr schwer ist die Flughafengebäude zu vermarkten.

Das zu ist folgendes anzumerken: das Areal Butzweilerhof ist auf Grund seiner beeindruckenden Architektur und Geschichte als bedeutendster deutscher Flughafen vor dem 2. Wk von großem Interesse. Deshalb ist es nicht schwer, für diese historischen Gebäude einen passenden Zweck zu finden. In der Vergangenheit gab und auch heute gibt es immer wieder Anfragen von Investoren. Hier ein paar Beispiele:

Luftfahrtmuseum Butzweilerhof
1986 – 1996

Im Jahr 2000, noch zur Zeit der Bundeswehr, versuchte das ehemalige Luftfahrtmuseum Butzweilerhof den Butz als Museum zu bekommen. Dies wurde durch die Verwaltung verhindert.

Das Luftfahrtmuseum Butzweilerhof, vertreten durch die Herren Faßbender und Bogo, war im Jahr 2003, kurz nach der Veröffentlichung des Städtebauwettbewerbs, bei Herrn Raßfeld (Geschäftsführer der Immobilienfirma) vorstellig. Herr Raßfeld reagierte danach nicht mehr auf entsprechende Anfragen des Luftfahrtmuseums.

Luftfahrtmuseum Konzept Falkenstein

Januar 2004 stellte Herr Falkenstein (Unternehmer und Millionär) sein Konzept vor „Der Butzweilerhof muss ein Luftfahrtmuseum werden“ Herrn Raßfeld vor. Dabei wollte Herr Falkenstein mit eigenen Mitteln das Areal kaufen und zu einem Luftfahrtmuseum und Manufaktur für historische Flugzeuge betreiben. Trotz mehrmaliger Nachfrage seitens Herrn Falkenstein ließ Herr Raßfeld sich immer wieder verleugnen.

So entging der Stadt Köln ein Millionengeschenk.

Das Konzept kann auf der Webseite nachgelesen werden.

www.Luftfahrtarchiv-Koeln.de -> 2000 ->

„Der Butzweilerhof muss ein Luftfahrtmuseum werden.“

Stadt Köln, LVR

Am 30. September 2009 veröffentlichte der LVR in einer Pressemeldung, dass es Pläne gibt, den Butzweilerhof zum Rheinischen Luftfahrtmuseum zu machen.

Der LVR war also prinzipiell an der Einrichtung eines Museums zur Geschichte der Luftfahrt im Rheinland interessiert und hatte dafür den Butzweilerhof ausgesucht.

Technikmuseum

2013 stellte der Verein Technikmuseum Köln Herrn Raßfeld das Nutzungskonzept für den Butzweilerhof vor. Trotz mehrmaliger Nachfrage reagierte Herr Raßfeld auch hier nicht.

Anstatt also den Butzweilerhof an Gruppen zu verkaufen, die Sinn für Geschichte und Architektur haben, hat Herr Raßfeld die Halle 2 sogar in einem unglückseligen Verkauf an Aldi verramschen wollen. Dies konnte im letzten Augenblick von der Politik verhindert werden. Wahrscheinlich aus diesem Grund wurden die Genehmigungen jetzt an der Politik vorbei durchgeführt.

Ob es weitere Anfragen gab, ist mir natürlich nicht bekannt. Herr Raßfeld hat also mindestens drei Mal aktiv verhindert, dass der Butzweilerhof einer angemessenen Nutzung zugeführt wird. Heute ist Herr Raßfeld Geschäftsführer der Motorworld Köln mit Sitz auf dem Butzweilerhof....

Sogar jetzt noch im April gab es zwei Anfragen, ob der Butz noch zu kaufen sein. Ein Museumsgestalter mit Investoren im Rücken wollte dort ein Luftfahrtmuseum eröffnen, der andere Investor eine Mischung aus Kunstatelier und Luftfahrtmuseum.

Eine Vermarktung ist also nicht so schwer wie vom Stadtkonservator behauptet. Bei einer uneigennütigen Bewerbung kann der Butzweilerhof ein Areal für alle werden, in dann auch die Luftfahrtgeschichte aber auch die Architektur bewahrt werden.





Verkehrssituation

Insgesamt ist die zu erwartende Verkehrssituation auf Grund der Pläne der Motorworld für das Areal zu groß. Am 3. April 2016 wurde dort das „Classic Car Köln“ Oldtimertreffen abgehalten, das – wie man mir sagte - nur mittels Flugblätter organisiert war. Obwohl somit nur relativ wenig Fahrzeuge (Oldtimer und Besucher-Pkws) vor Ort waren, kam es, wie Augenzeugen berichteten, zu Staus auf den Zufahrtsstraßen des Butzweilerhof. Auch Parkplätze waren nicht mehr zu bekommen.



Hier Fotos von der Facebookseite der Motorworld von diesem Oldtimertreffen. Am rechten oberen Bildrand kann man den Teil des abgerissenen historischen Rollfeld erkennen.

Diese Fotos wurden vom Turm der Luftpolizei gemacht.
Quelle: Facebook Motorworld Köln

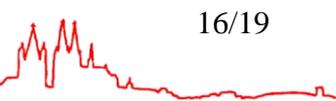
Das passende Video bei Youtube:
www.youtube.com/watch?v=sjeZr0OLjf0



Folgende Betriebe hat die Motorworld dort geplant:

- | | |
|---|--|
| - Motel mit 120 Zimmer | Die Gäste dürften vornehmlich aus dem Umland von Köln kommen und mit eigenen Wagen anreisen. |
| - Kongresszentrum 2100 Besucher | Die Kongressteilnehmer dürften vornehmlich mit eigenen Wagen anreisen. |
| - Ausstellungsfläche/Garagen | lt. Stadtanzeiger vom 20.10.2015 Aussage Werner Krupp, Geschäftsführer wird mit ca. 500.000 Besucher gerechnet Ca. 500.000 Besucher / 365 Tage = ca. 1370 Besucher pro Tag |
| - 250 Arbeitsplätze | Dienstparkplätze |
| - vier Restaurants | Außengastronomie, Gästeparkplatz, Lieferverkehr |
| - Außenveranstaltungen | Oldtimertreffen und andere Veranstaltungen |
| - Externe Wohnbebauung | Auch für die Gäste der gegenüberliegenden Wohnhäuser werden Parkplatz benötigt. |
| - Künstlerateliers | Parkplätze |
| - Fluchtwege, Feuerwehranfahrt, Rettungswege ect. | |

Wie auf den Plänen zu sehen ist, sollen dort auch Flugzeuge aufgestellt werden.





2006 wurde von Helmut Raßfeld – damals als Geschäftsführer der Eigentümergesellschaft SKI - vor Gericht die Rücknahme des Denkmalschutzes des historischen Rollfeldes eingeklagt. Der Stadtkonservator hat eine Gegendarstellung erstellt. Leider ist mir der Inhalt nicht bekannt. Stadtkonservator war zu dieser Zeit Renate Kaymer. Vor Gericht kam es am 31.10.2016 zu einem Vergleich und der Denkmalschutz wurde um 50% zurück genommen. (Leider ist nicht bekannt, was geplant war wenn der Denkmalschutz komplett aberkannt worden wäre. Schließlich muss es irgend eine Art von Gehweg bzw. festem Untergrund geben.) Herr Raßfeld hat damit bewiesen, dass er kein Interesse an Geschichte hat.

Im Mai 2015 und jetzt im April 2016 kam es dann zum Abbruch des Teils des historischen Rollfeldes der nicht mehr unter Schutz steht. Dieses Rollfeld wäre als Parkplatz geeignet gewesen. Sollen die Wagen in Zukunft auch auf dem Rasen parken?

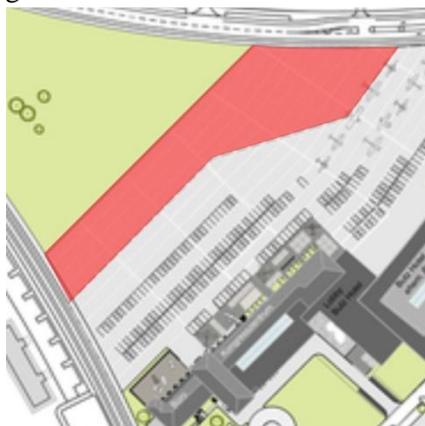
Am Butzweilerhof sollen ca. 500 Parkplätze zur Verfügung stehen. Eine Zählung auf dem Übersichtsplan (hier rechts) der Motorworld ergab aber nur 465 Plätze.

<http://www.koelner-wochenspiegel.de/rag-kws/docs/1196169/ehrenfeld>

Interessant ist der von Motorworld veröffentlichte Plan (hier rechts). Obwohl es bekannt ist, dass ein großer Teil des Rollfeld, das als Parkplatz zur Verfügung gestanden hätte, abgerissen wurde (Verursacher ist der heutige Geschäftsführer der Motorworld Helmut Raßfeld), wird die Platte – sogar noch mit der Grenze des Denkmalschutzes - noch als Ganzes eingezeichnet um den Eindruck zu erwecken, dass sie komplett für den Verkehr zur Verfügung steht.



Hier rechts:
Detailvergrößerung



rotete Bereich
Abriss April 2016

Die vom Stadtkonservator erwähnte Planänderung war für eine normale (Misch)-Nutzung geplant und hat im Übrigen nichts mit meiner Beschwerde zu tun.

Die Pläne der Motorworld stellen nicht nur eine massive Beeinträchtigung der Architektur dar, sondern ist auch eine extreme Verkehrsbelastung für diesen Bereich. Der Hinweis in der Antwort der Verwaltung auf meine Beschwerde belegt nur, dass es eine Planänderung für das Areal gegeben hat. Er besagt nichts über die massive Zunahme des Verkehrsaufkommens und ob die Genehmigungen, die der Stadtkonservator gegeben hat, durch alle Ausschüsse gegangen sind.

Nachdem ich die Hauseigentümer der Käthe-Paulus-Str. und Rita-Maiwald-Str. auf diese Problematik hingewiesen habe, erklärte einer der Hauseigentümer, dass er sich dann für eine Privatstraße einsetzen wird.

Bei einer solchen Baumaßnahme müsste auch eine Genehmigung des Verkehrsausschusses vorgelegt werden. Der Bebauungsplan wurde für ein normales Verkehrsaufkommen ausgelegt. Bei den von Motorworld angestrebten unterschiedlichen Nutzungen ist mit einem Verkehrsaufkommen zu rechnen, das weit über dem liegen dürfte was als normal bezeichnet wird.

**Wurde eine Verkehrsplanung für dieses Areal durchgeführt bevor die Baugenehmigung erteilt wurde?
Ist das Areal überhaupt geeignet für dieses hohe Verkehrs- und Parkplatzaufkommen?**





So wie hier könnte es bald am Butzweilerhof aussehen, wobei in Böblingen rund um das Flughafengebäude genug Platz vorhanden ist. Dies ist in Köln nicht der Fall. Hier steht u. a. eine enge Wohnbebauung.



Quelle: Startbild der Webseite www.motorworld.de Hier der Schwesterflughafen Böblingen.



Abschlussklärung:

Der Butzweilerhof ist der luftfahrthistorisch bedeutendste Flughafen Deutschlands vor dem 2. Weltkrieg. Diese Bedeutung sollte sich auch im historischen Umgang zeigen. Dass der Stadtkonservator solche Anbauten zulässt, ist eine sehr fragwürdige Amtshandlung.

Ob die vom Stadtkonservator erteilten Genehmigungen, ohne Berücksichtigung der zu erwarteten Verkehrssituation, rechtskräftig sind, sollte überprüft.

Die Anbauten sowie das Motel stellen eine schwere Beeinträchtigung der Architektur dar und sollten verboten werden. Eine entsprechende Genehmigung muss zurück gezogen werden. Der geplante Betrieb der Motorworld kann auch ohne diese Anbauten und Motel betrieben werden, wie andere Niederlassungen der Motorworld zeigen.

Das Verkehrsaufkommen muss untersucht und vom Verkehrsausschuss genehmigt werden. Evtl. ist die Betriebserlaubnis zurück zu nehmen.

In Zukunft sollten Entscheidungen bzgl. des Denkmalschutzes von Gebäuden mit solcher Bedeutung von Bürgervertretungen mitentschieden werden. Stadtgeschichte darf nicht zum wirtschaftlichen Spielball einzelner Sachbearbeiter werden. Stadtgeschichte gehört der ganzen Stadt und allen Bürgern.

Werner Müller

Historisches Luftfahrtarchiv Köln
www.luftfahrtarchiv-koeln.de
Tel.: 0221/622250
Mob.: 0178/6222500
Mail: Werner.Mueller@Luftfahrtarchiv-Koeln.de